

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark.

Inzerationsgebühren für die fünfzehnpennige Zeile oder deren Raum 18 Pf., 15 Pf. für Halle u. Reg.-Bez. Merseburg.

Das Lutherfest in Gisleben.

Gisleben, den 9. November, Abends. Von Halle über Leipzig nach Gisleben, das ist zwar ein großer Umweg, aber ich bereue nicht, ihn gemacht zu haben.

Man spricht allerdings schon seit langer Zeit fast überall von den bevorstehenden Lutherfesten. Ihre geschätzte Zeitung hat uns ausführlicher wie die meisten andern schon Vorträge der Professoren und Geistlichen aus Halle, Mittheilungen der interessantesten Art aus des großen Reformators Leben gebracht.

Ich fand diese Hoffnung reichlich erfüllt durch ein Concert, welches am 8. Abends in dem weltberühmten Leipziger Gewandhaus veranstaltet wurde. Es hat einen wahrhaft ergreifenden Eindruck auf mich gemacht.

Welch eigenkömmlich tiefen Eindruck vermag Musik auf des Menschen Herz zu machen. Sie hat auch mich erheben über die heillosigen Sorgen menschlicher Engbrüstigkeit — die richtige Stimmung für's Lutherfest war erlangt. Auf nach Gisleben!

Welch eigenkömmlich tiefen Eindruck vermag Musik auf des Menschen Herz zu machen. Sie hat auch mich erheben über die heillosigen Sorgen menschlicher Engbrüstigkeit — die richtige Stimmung für's Lutherfest war erlangt. Auf nach Gisleben!

Bereits heute Nachmittag 4 Uhr wurde das Lutherfest mit allen kirchlichen Feierlichkeiten eingeleitet. Die Stadt hat den reichsten Schmuck angelegt und alle Einwohner ohne Unterschied der Konfession haben sich an der Aufschmückung der Straßen und Häuser mit Girlanden, Tannenzweigen, Kränzen und Sprüchen betheilig.

Während sich die größte Zahl der Festtheilnehmer im „Mansfelder Hof“ sowie bei einer Volksversammlung in der „Centralhalle“ am Abend versammelte, folgten eine Anzahl Herren nach Ankunft des Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, welche um 1/2 10 Uhr erfolgte, einer Einladung des Seb. Bergkath Leinharder.

Wobell-Magdeburg, ferner v. Pilarium (Minben), die gewerkschaftlichen Deputirten Professor Jirke und Graf von Hohenthal-Döllau, Freiherr v. Eller-Eberstein (Moringen), Abg. Dr. Delbrück, Anrath v. Wobell, Maler Bedmann-Düffeldorf (Reiter des Festzuges), Schriftsteller Paul Einou u. A. mehr.

An der Versammlung im „Mansfelder Hof“ sprachen Herr Superintendent Nothe-Gisleben, Professor Jacobi-Halle, Professor Schellenberg-Heidelberg und Pfarrer Kiederer aus Magrib; in der Versammlung in der Central-Halle sprachen Herr Diakonus Jordan-Gisleben, D. Warner-Rothenschirnbach, Diakonus Wächter-Halle und Superintendent Haber.

Am Fuße des Denkmals haben während der Nacht Posten von der Schützengilde die Ehrenwache abgehalten. Die zum Plage führenden beiten Straßen sind mit Triumphbögen überbaut. Das Denkmal ist von großen Tribünen umgeben, die umliegenden Häuser tragen bis zu den Dachspitzen hinauf reichen Girlanden- und Flagenzschmuck.

Gemeinde: Nun bitten wir den heil'gen Geist Um den rechten Glauben allermeist, Daß er uns behüte an unserm Ende, Wenn wir heimfahren aus diesem Elenbe.

Kyrie eleison. Du werthes Kind, gib uns dein'n Schein, Leht' uns Jesum Christ' kennen allein, Daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland, Der uns bracht hat zum rechten Vaterland.

Kyrie eleison. Du süße Lieb', ichen' uns dein' Gunst, Daß wir empfinden der Liebe Brunnst, Daß wir uns von Herzen einander lieben Und in Frieden auf einem Sinne bleiben.

Kyrie eleison. Du höchster Tröster in aller Noth, Hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod, Daß in uns die Sinne ja nicht erragen, Wenn der Feind wider das Leben verlagen.

Gottlicher: Der Herr sei mit euch! Gemeinbe: Und mit deinem Geiste! Gottlicher: (Sündenbekennniß.)

Gemeinbe: Ob bei uns in der Sünden viel, Sei Gott ist vielmehr Gnade; Sein' Hand zu helfen hat kein Ziel. Wie groß auch sei der Schar.

Gottlicher: (Trostspruch.) Eine sei Gott in der Höhe, Eine sei Gott auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Amen! Amen! Amen!

Gemeinbe: Nun freut euch, lieben Christen g'mein, Und laßt uns süßlich springen, Daß wir getrost und all' in ein Mit Lust und Liebe singen, Was Gott an uns gewendet hat, Und seine süße Wunderthat; Gar t'her' hat er's erworben.

Gottlicher: (Abet.) Gemeinbe: (Bereitung der Schriftlesung) Chor: Mit unsrer Macht ist nichts a'than, wir sind gar bald verloren; es irr't' uns und der rechte Mann den Gott hat selbst erlesen. Fragt, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Jesu's Sohn, und ist kein anderer Gott, das Feld muß er behalen.

Gottlicher: (Glaubensbekenntniß.) Gemeinbe: Amen! Amen! Amen! Gemeinbe: (Gemeine Melodie.)

Gemeinbe: Erhöht' uns Herr, bei deinem Wort Und steure aller Feinde Woth, Die Jesum Christum, deinen Sohn, Stürzen wollten von seinem Thron! Bewei' dein' Macht, Herr Jesu Christ, Der du Herr aller Herren bist; Beschirm' dein' arme Christenheit, Daß sie dich lieb' in Ewigkeit!

Gottlicher: (Gemeine Melodie.) Gemeinbe: (Gemeine Melodie.)

Gemeinbe: Erhöht' uns Herr, bei deinem Wort Und steure aller Feinde Woth, Die Jesum Christum, deinen Sohn, Stürzen wollten von seinem Thron! Bewei' dein' Macht, Herr Jesu Christ, Der du Herr aller Herren bist; Beschirm' dein' arme Christenheit, Daß sie dich lieb' in Ewigkeit!

Gottlicher: (Gemeine Melodie.) Gemeinbe: (Gemeine Melodie.)

Gemeinbe: Erhöht' uns Herr, bei deinem Wort Und steure aller Feinde Woth, Die Jesum Christum, deinen Sohn, Stürzen wollten von seinem Thron! Bewei' dein' Macht, Herr Jesu Christ, Der du Herr aller Herren bist; Beschirm' dein' arme Christenheit, Daß sie dich lieb' in Ewigkeit!

Predigt, in welcher Hr. General-Superint. Schütze zur ermahnte und vor Ueberhebung gegen Katholiken u. warnte,

gleichzeitig aber hervorhob, daß noch nie eine Bewegung in der evangelischen Kirche die Anerkennung gefunden, wie die heutige taue seit Luther's Zeiten. Dieser Preigt folgt Vater uns und Frieden's gruß.

Chor: Der Herr ist mein Licht und mein Heil, wo denn sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor dem sollte mich grauen? Wenn sich schon ein Heer wider mich leget, so fürcht' sich dennoch mein Herz nicht Wenn sich Krieg wider mich erhebet, so verlaß ich mich auf ihn: denn er bedekt mich in seine Hülle zur bösen Zeit, er vertribt mich heil'ich in seinem Geiste und erhöhet mich auf einem Felsen. Verbirg dein' Antlitz nicht vor mir und verstoß nicht im Zorn deinen Knecht; denn du bist meine Hülf. Laß mich nicht in thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mei Heil. Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich an; Harre des Herrn, sei getrost und unverzagt an harre des Herrn!

Dieser Chor wurde sehr schön ausgeführt, zuletzt im Fugen sehr wirtdigen Schluß findend.

Gemeinbe: Amen! Amen! Amen! Mel.: G. molle Gott uns gnädig sein u. Gemeinbe: G. danke, Gott, und lobe dich Das Welt in guten Danten! Das Land bring' Frucht und beste sich, Dein Wort laß wohlgerathen, Uns legne Vater und der Sohn, Uns legne Gott der Heil'ge Geist, Dem alle Welt die Ehre ist. Vor ihm sich fürchte allermeist. Nun sprech von Herzen: Amen!

Gisleben, den 10. November. Bei ziemlich gutem Wetter wurde am heutigen Tage die Festtage die hier bezogenen. Das künste sammtlicher Gilden in die Böllerschüsse lobten eine erhebende Wirkung auf die zahlreich versammelten Menschenmengen aus. Seit frühem Morgen hatte es sich den Straßen hin- und hergewogt, aber gegen 10 Uhr, wo in e halbesch Straße die Aufstellung der Beecine erfolgte, hatte e Volkshaus ihren Höhepunkt erreicht. Vor dem Denkmal spielte Kapelle des 27. Infanterie-Regiments den Choral: „Gefesse Burg ist unser Gott.“ Nachdem in allen Straßen Gottesdienste, bei denen die Predigten die Gisleber Postoren halten e St eubed und Storch bildeten, stattgefunden hatten, besa e der eigentliche Festgottesdienst in der St. Andreaskirche, dege Ordnung folgende war:

Chor: Halleuja! Denn Gott der Herr regiert a mädtig! Halleuja! Der Herr wird über sein; das Reich der Welt ist nun des Her und seines Christ, und er regiert von nun auf ewig, der Herr der Herren, der Güter G Halleuja!

Gemeinbe: (Eigene Melodie.)

Gemeinbe: Kenn, heiliger Geist, Herre Gott! Erhöht' mit deiner Gnaden Gut Deiner Güdigen Herr, Mutter und Einn, Dein' brünnig Lieb' entzünd' in ih'n. O Herr, durch dieses Lichtes Glanz Zu dem Glauben versammelt halt Das Welt aus aller Welt Jungen; Das sei ihr, Herr, zu Lob' g'sungen. Halleuja! Halleuja!

Gemeinbe: Ein heiliges Licht, eter Wort, Das uns leuchtet des Lebens Wort Und leht' uns Gott je recht erkennen, Den Herzen Vater ihn nennen. O Herr, behüt' vor fremder Leht, Daß wir nicht Weisler suchen möer, Denn Jesum mit rechtem Glauben Und ihm aus garter Welt vertrauen. Halleuja! Halleuja!

Gemeinbe: Herr, erbarm' dich unser! Christe, erbarm' dich unser! Herr, erbarm' dich unser! Gemeinbe: (Trostspruch.)

Gemeinbe: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und b heiligen Geiste! Amen! Gemeinbe: Ehre sei Gott in der Höhe! Chor: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Er und den Menschen ein Wohlgefallen! Wir lob dich, wir beneiden dich, wir beten dich an, i preisen dich, wie folgen dir Daß in dir die großen Herrlichkeit willen. Herr, Gott, him licher König, allmächtiger Vater! Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus, du Gott, du Lamm Gottes, Sohn des Vaters, du die Ehre der Welt tragt, erbarme u unser; der du die Ehre der Welt tragt, mi an unser Gebet; der du fisset zur Rechten Vaters, erbarme dich unser! Denn du al

